

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

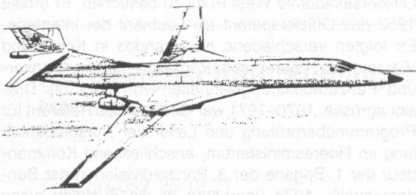
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Im vergangenen Jahr konnte auf dem Gelände des sowjetischen Flugerprobungszentrums Ramenskoe ein neuer strategischer Schwefelbomber fotografiert werden. Diese im Westen veröffentlichte Aufnahme zeigt ein Flugzeug mit einer gewissen Ähnlichkeit mit dem amerikanischen B-1. Das neue, den NATO-Codenamen Blackjack tragende Waffensystem soll amerikanischen Geheimdienstberichten zufolge ab 1987 den sowjetischen Fernfliegerkräften zulaufen. Man schätzt, dass die UdSSR bis Ende des laufenden Jahrzehnts zwischen 75 und 100 dieser Bomber in den Dienst stellen wird. Die Bewaffnung des Blackjack wird voraussichtlich ein zurzeit in Erprobung befindlicher überschallschneller Marschflugkörper umfassen. Unser Illustrationsbild aus der britischen Fachzeitschrift «Flight International» zeigt den Blackjack mit maximal gespreiztem Tragwerk.



Im Rahmen des Einsatzerprobungsprogrammes für das Waffensystem Mirage 2000 wurden bis heute auch 15 radargeführte Luft/Luft-Lenk Waffen Matra Super 530F verschossen. Drei davon wurden u.a. erfolgreich gegen Hochleistungs-Zielflugzeuge eingesetzt. Die Ziele operierten dabei im Höhenbereich von bis zu 18 000 m und mit Geschwindigkeiten zwischen Mach 0,7 und 1,7. Dabei wurden sowohl tiefer als auch höher fliegende Ziele bekämpft. Für die Einsatzsteuerung der mit einem halbaktiven Radarzielsuchkopf bestückten Super 530F diente das mehrrolleneinsatzfähige RDM-Radar des Mirage 2000. AM Dassault und Aerospatiale schlossen kürzlich einen Vertrag ab, der die Integration der Luft/Boden-Lenk Waffen AS30 Laser und AM39 Exocet in das Waffensystem Mirage 2000 vorsieht.

Am 7. September 1983 übernahmen die französischen Luftstreitkräfte ihren ersten Aufklärer Mirage F1-CR. Bei Redaktionsschluss dieser Nummer waren bereits sieben Maschinen an die Truppe übergeben, und bis Ende des Jahres soll eine erste Staffel mit 15 Einheiten einsatzbereit sein. Die Armée de l'Air wird für die Ablösung der zurzeit im Truppendienst stehenden Maschinen des Typs Mirage IIIR und RD insgesamt 64 Aufklärer F1-CR erhalten.



Die Boeing Vertol Company erhielt von der US Army einen dritten Auftrag für die Modernisierung von Kampfzonentransporthubschraubern CH-47 Chinook zur CH-47D-Konfiguration. Im Rahmen des 257,3 Mio Dollar-Kontraktes werden weitere 24 Maschinen kampfwertgesteigert sowie Langzeitbauteile für weitere 36 im FY84 und 48 im FY85 finanziert. Bis heute fliegen bereits 18 CH-47D, wobei die meisten dieser Maschinen mit der 101st Airborne Division operieren. Im ersten Halbjahr ihres Einsatzes offerierten die modifizierten Chinooks eine Zuverlässigkeit von 87%. Die US Army will bis Anfang 1990 insgesamt 436 CH-47 zur D-Version umbauen.



Am 30. September 1983 wurde der erste allwettereinsatzfähige Kampfhubschrauber AH-64A Apache aus der Serienfertigung aus der Halle gerollt. Die US Army will insgesamt 515 Einheiten dieses Musters beschaffen und hat bei Hughes eine erste Serie von 59 Apparaten fest bestellt. Weitere 112 Maschinen bewilligte der US-Kongress mit Mitteln aus dem FY84. Bis Mitte 1984 fertigt Hughes monatlich einen AH-64A Apache. Danach wird die Produktion hochgefahren und erreicht im Juli 1986 mit einer Fertigungsrate von zwölf Einheiten/Monat ihren geplanten Höhepunkt. Die AH-64-Prototypen werden von der US Army zurzeit zehn Stunden im Tag geflogen. Die Bewaffnung des Apache setzt sich aus der lasergesteuerten Luft/Boden-Lenk Waffe AGM-114 Hellfire, ungelenkten 2,75"-Raketen sowie einer 30-mm-Kettenkanone unter dem Rumpfbügel zusammen. Unsere Foto zeigt einen Proto-

typen AH-64 beim Einsatz einer Panzerabwehr-Lenk Waffe Hellfire. Die «Flyaway»-Kosten für einen Apache betragen \$ 7,8 Mio (16,38 Mio Schweizerfranken) in FY84-Dollars.



Die US-Coast-Guard erhält fünf neue Langstrecken-Seeüberwachungsflugzeuge des Typs Lockheed HC-130H-7 Hercules. Die neuen Maschinen sind mit einem Omega-Navigationssystem sowie einer verbesserten Darstellungseinheit für die Präsentation der Wetterlage ausgerüstet. In ihren vergrößerten Flügeln lassen sich bis zu 30% mehr Treibstoff mitführen. Die US-Coast-Guard will insgesamt 16 HC-130H-7 beschaffen. Die auf unserer Foto gezeigte C-130 ist für die Überwachung von Eisbergen optimiert und verfügt dafür über eine Seitensicht-Radaranlage von Motorola.



Die USAF entschied sich für die Beschaffung der von Matra gefertigten raketenunterstützten Pistenbrecherbombe Durandal und will davon bis 1986 in zwei Serien insgesamt 3000 Einheiten beschaffen. Die von Matra bereits in einer Stückzahl von 10 000 Exemplaren an zehn Exportländer gelieferte fallverzögerte Waffe soll bei der USAF primär die F-111 und sekundär die F-4- und F-16-Jagdbomber des Tactical Air Command bestücken. Während die F-111 bis zu 24 Durandal mitführen kann, fassen die Typen F-4 und F-16 bis zu sechs dieser Tiefangriffswaffen. Die USAF will die Durandal im Ernstfall zusammen mit der Flächensperrbombe CBU-89/B Gator einsetzen. Die kombinierte Verwendung dieser beiden Waffen soll die Instandstellungszeit für einen angegriffenen Flugplatz mindestens verdoppeln. Die 454 kg schwere CBU-89/B Gator basiert auf dem Tactical Munitions Dispenser

SUU-65B und fasst 72 Panzerminen BLU-91 sowie 22 Personenminen BLU-92, die visuell nicht voneinander unterschieden werden können. Unsere Foto zeigt die Raketenbombe Durandal am Mirage F1. ka



Nach Abschluss der Prototypen-Flugerprobung und den Vorbereitungen für die Aufnahme der Serienfertigung begann das MBB-Werk Augsburg mit der Produktion des Tornado-Aufklärungsbehälters. Neben den deutschen Marinefliegern, die 26 Einheiten in Auftrag gaben, werden weitere 20 Exemplare für die italienischen Tornado-Verbände geliefert. Die Integralbau-Gondel hoher aerodynamischer Güte enthält ein LLDC- und LHOV-Kameras, Infrarot Line Scanner sowie ein digitales Datensystem mit Selbsttesteinrichtung umfassendes Sensorkpaket. Unsere Foto zeigt das Aufklärungssystem an der zentralen Unterrumpfstation eines Tornados. Am äussersten Lastträger des linken Flügels hängt überdies ein Hochleistungsdüpel- und Infrarotfackelwerfer des Typs BOZ-100. ka

NACHBRENNER

Am 14. September 1983 wurde bei Sikorsky der erste Minenräumhubschrauber MH-53 aus der Halle gerollt ● Die Royal Australian Air Force übernahm die zehnte und letzte Navigations-, Zielauffass- und Kampfmittel-eanlage AN/AVQ-26 Pave Tack ● Am 15. September 1983 startete der erste Panzerabwehrhubschrauber A.129 Mangusta zu seinem Erstflug ● Am 1. August 1983 wurde beim Jagdbombengeschwader 31 «Boelcke» der Flugbetrieb mit dem europäischen Kampfflugzeug Tornado aufgenommen ● Die Reihenfertigung der tiefangriffsfähigen Laserlenkbombe Paveway III von Texas Instruments wurde freigegeben ● Die Türkei beschafft 36 Nahbereichsflugabwehrlenkwaffensysteme Rapier ● Belgien prüft die Bestückung seiner F-16 Jabo mit der Kurvenkampflenkwaffe 550 Magic von Matra ● ka

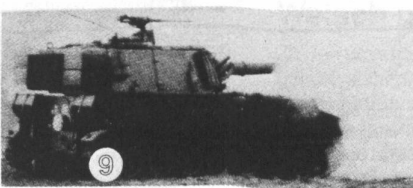
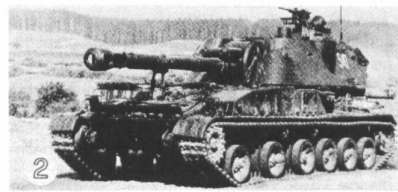
Den Kampf um die Seele eines Volkes entscheidet nicht der Krieg, sondern der Frieden. Eine Nation, welche den Frieden erträgt, ohne an ihrem Wesen Schaden zu nehmen, ohne in ihrem Denken gemein zu werden, darf gewiss sein, dass sie auch den Krieg überdauern wird.

Divisionär Edgar Schumacher

ERKENNUNGS-ECKE

QUIZ

83/6



Gesucht werden die Bezeichnungen (Namen) und Ursprungsländer der abgebildeten Panzerhaubitzen.

Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte (keine Umschläge) und senden Sie diese bis zum 22. Dezember 1983 an

Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel